

Mehrnousch Zaeri-Esfahani

Vita und literarisches Wirken

Geboren im Jahre 1974 in Iran, verlässt Mehrnousch Zaeri-Esafahani im Alter von neun Jahren zusammen mit ihrer Familie ihre Heimat und kommt über die Türkei und die DDR nach West-Deutschland, wo sie 1986 in Heidelberg ein neues Zuhause findet. Nach dem Abitur 1994 beginnt sie das Studium der Sozialpädagogik in Freiburg i.B.

Ab 1999 koordiniert sie die Flüchtlingssozialarbeit im Kreis Lörrach und gewinnt im Jahr 2002 den Demokratiepries des Deutschen Bundestages für die Entwicklung des interaktiven Spiels „Asylooly“. 2003 zieht sie nach Karlsruhe, wo sie zwei Jahre lang in der Heimstiftung Karlsruhe unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut. Von 2010 bis 2013 berät sie Kommunen und Schulen in Fragen der Interkulturelle Öffnung und Bildung. Seit 2014 betätigt sie sich für das Diakonische Werk Baden-Baden und Rastatt als Trainerin und Referentin für die ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung.

Seit 2012 ist sie als freie Autorin tätig. Im Februar 2013 erhält sie einen Preis des Schreibwettbewerbs „ANgeKOMMEN?!“ mit einer Veröffentlichung in der Anthologie „ANgeKOMMEN?!“, Infoverlag GmbH, Karlsruhe 2013.

Im November 2013 erhält sie im Literaturwettbewerb „Jugend auf dem Land“ eine Anerkennung mit Veröffentlichung in der Anthologie „Jugend auf dem Land, Neue Geschichten und Gedichte aus Baden-Württemberg“, Hrsg. Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, Silberburg-Verlag, Stuttgart, November 2013.

Ihre Erzählung „33 Bogen und ein Teehaus – Geschichte einer Pilgerin aus Isfahan“ wird im Februar 2014 im Jungen Theater Heidelberg als Jugendstück unter dem Titel „... weil wir kein Deutsch konnten“ uraufgeführt. Das Buch erscheint im Januar 2016 im Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal. Ihr Roman „Das Mondmädchen“ erscheint im Oktober 2015 im Verlag Ute Fuchs, Helmstadt-Bargen.